

Rahden



Nachrichten

Autofahrer (62) schwer verletzt

PETERSHAGEN (WB). Bei einer Fahrt auf der Eldagser Dorfstraße in Petershagen hat ein 62-jähriger Skoda-Fahrer am Donnerstag mutmaßlich einen schweren Alleinunfall verursacht. Wie die Polizei mitteilt, überschlug sich sein Auto nach einer Kollision mit einem Straßenbaum, der Mann verletzte sich schwer. Den Erkenntnissen der Beamten zufolge war der Petershäger gegen 14.05 Uhr von der Maaslinger Dorfstraße kommend in Richtung der B 61 unterwegs, als er kurz nach der Einmün-

dung „Haller Heideweg“ in einer leichten Rechtskurve nach links von der Straße abkam und gegen einen Baum fuhr. Der Skoda hob ab und kam auf dem Dach liegend zum Stillstand. Alarmierte Kräfte des Rettungsdienstes kümmerten sich um den 62-Jährigen und brachten ihn ins Klinikum Minden. Der Wagen wurde abgeschleppt, der stark beschädigte Baum wurde von der Feuerwehr zerlegt. Wegen des Unfalls kam es zu einer rund einständigen Sperrung der Straße an der Unfallstelle.

Sanierung: Weher Straße wird von der Ortsmitte bis zur Landesgrenze gesperrt

WEHE (WB). Der Kreis Minden-Lübbecke beabsichtigt, die Kreisstraße 57 in Wehe auf Grund der zahlreichen Schäden zu sanieren. Es ist vorgesehen Teile der Asphaltschichten abzufräsen und zwei neue Asphalt-schichten einzubauen. Die Sperrung und Umleitung wurde am Freitag eingerichtet. Die eigentlichen Bauarbeiten beginnen dann am Montag, 19. September. Aufgrund der geringen Fahrbahnbreiten sind die Bauarbeiten unter Aufrechterhaltung des Verkehrs nicht vorzunehmen. Somit ist es erforderlich, diesen Streckenabschnitt für den Durchgangsverkehr zu sper-

ren. Der Durchgangsverkehr wird für die Dauer der Gesamtbaumaßnahme über die K 63 „Husener Straße“, die L 765 „Mindener Straße“, die L 348 „Lange Straße/Hauptstraße“ und die L 343 „Diepholzer Straße“ umgeleitet. Als Bauzeit sind vier Wochen vorgesehen, sofern keine unerwarteten Schäden im Unterbau auftreten. Die Maßnahme wird in einem Bauabschnitt vorgenommen. Sie beginnt nach der Einmündung „Am Sportplatz“ und reicht bis zur Landesgrenze. Für die Einschränkungen und Behinderungen bittet der Kreis um Verständnis.

Bald nur noch zwei Pfarrstellen für Rahden – Winterkirche wegen Energiekrise ausschließlich in St. Johannis-Gotteshaus

Starke Einschnitte in Kirchenarbeit

Von Dieter Wehbrink

RAHDEN (WB). Der „Gemeindebrieft Herbst 2022“ der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Rahden beinhaltet Brisanz. Darin werden angesichts negativer Entwicklungen mit Blick auf Pfarrstellen und Energiekrise Einschnitte in der kirchlichen Arbeit angekündigt.

„Wir stehen vor großen Herausforderungen“, heißt es im „Gemeinde-Echo“. „Schon heute merken wir, dass mit dem Ruhestand von Pfarrerin Wirwe Grau-Wahle viele Dienste neu verteilt werden müssen.“ Da Grau-Wahle Stelle nicht wieder besetzt werde, fehlten der Kirchengemeinde jene „100 Prozent Dienstumfang“, den die Seelsorgerin besonders in den Seniorenheimen geleistet habe. Auch habe Grau-Wahle sehr viele Beerdigungen übernommen – mehrheitlich von Menschen, die in den Seniorenheimen verstorben seien. Da in den nächsten Jahren auch der Ruhestand von Pfarrerin Gisela Kortenbruck und Pfarrer Udo Schulte anstehe und deren Stellen unbesetzt



Ausschließlich in der St. Johannis-Kirche und im Gemeindehaus sollen im Winter Gottesdienste und Veranstaltungen erfolgen. Foto: Dieter Wehbrink

kern.“

In mehreren sogenannten „Zukunfts-Baustellen“ hätten sich Pfarrer, Presbyter und weitere Ehrenamtliche sowie Hauptamtliche zusammendandeln, um über drängende Fragen wie die Zukunft der Gottesdienste, die Zukunft der Geburtstags-Besuche sowie die Zukunft der Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit zu beraten. Auch die pfarramtliche Versorgung in den Senioreneinrichtungen habe man in den Blick genommen – das alles mit folgenden Ergebnissen:

● Zu den Geburtstagsbesu-

chen ab 2023 heißt es im Gemeindebrief wörtlich: „Da viele Menschen dank guter medizinischer Versorgung heute viel länger leben, als es früher der Fall war, gibt es auch in unserer Kirchengemeinde immer mehr Menschen im hohen Lebensalter. Darüber freuen wir uns sehr. Das führt aber dazu, dass wir nicht mehr alle Menschen in gewohnter Weise zum Geburtstag besuchen können. Deshalb haben wir uns entschieden, in Zukunft allen Menschen ab 80 Jahren schriftlich einen Glückwunsch zu schicken und alle

Menschen erst ab 90 Jahre zu besuchen. Selbstverständlich bleiben Pfarrer weiterhin für Seelsorgegespräche ansprechbar.“

● Bei Todesfällen werden die Menschen in den einzelnen Ortschaften von ihrem jeweiligen zuständigen Pfarrer oder Pfarrerin beerdigt. Die Verstorbenen in den Seniorenheimen werden zukünftig von jenen Pfarrern beerdigt, in deren Bezirk die verstorbene Person gewohnt hat, bevor sie in die Senioreneinrichtung gezogen ist.

Wohnte eine Person in Varl, Sichelhorst oder Alt-Espelkamp, so wird sie von Pfarrerin Kortenbruck beerdigt. Wohnte eine Person in Tonnenheide oder Wehe, dann sind Pfarrerin Heucher-Baßfeld oder Pfarrer Heucher zuständig.

● Gottesdienste ab 2023 sollen in der St. Johannis-Kirche weiterhin wöchentlich am Sonntagmorgen ab 10 Uhr gefeiert werden.

● Die Gottesdienste in den Ortschaften (Tonnenheide, Wehe, Varl, Sichelhorst und Alt-Espelkamp) werden zukünftig monatlich um 11.15 Uhr gefeiert – allerdings aus Gründen der Energiekrise nicht in der Winterzeit (siehe Info-Kasten). Im Sommer allerdings finden jeden Sonntag zwei Gottesdienste in der Kirchengemeinde Rahden statt: ein Gottesdienst ab 10 Uhr in St. Johannis und an-

schließend ein Gottesdienst um 11.15 Uhr in einer Ortschaft (ausgenommen Festtage).

● In den Senioreneinrichtungen werden zukünftig zu zwei besonderen Festtagen im Jahr Präsenz-Gottesdienste stattfinden. Mehrmals im Jahr werden in den Senioreneinrichtungen Online-Gottesdienste angeboten.

● Mit dem kommenden Erntedank-Fest startet die Familienkirche. Jeweils sechs Mal im Jahr (Erntedank, 1. Advent, Fastenzeit, Ostern, Pfingsten und vor den Sommerferien) wird die Familienkirche gefeiert. Los geht es samstagsmittags in der St. Johannis-Kirche um 17 Uhr mit einem Familien-gottesdienst – und anschließend gibt es Essen, Spiel und Spaß im Gemeindehaus. „Eingeladen sind Groß und Klein am Samstag, 1. Oktober und 26. November, jeweils um 17 Uhr“, schreibt die Kirchengemeinde.

● Für die Jugendlichen (Katechumenen und Konfirmanden) gibt es schon seit dem vergangenen Jahr alle zwei Monate besondere Jugend-gottesdienste am Freitagabend mit viel Musik, kreativen und meditativen Elementen und natürlich der Kirchplatz-WG. Die nächsten Termine sind am Freitag, 21. Oktober, und 25. November, jeweils ab 19 Uhr.

Die Energiekrise schlägt mit voller Wucht zu

„Als wären die genannten großen Herausforderungen nicht schon Aufgabe genug, trifft uns – wie alle anderen Menschen auch – die Energiekrise mit großer Wucht“, schreibt die Kirchengemeinde. „Da alle unsere Kirchen mit Öl beheizt werden, können wir den sehr gestiegenen Ölpreis nicht mehr bezahlen, und wir müssen – wie alle anderen auch – sparen.“

Deshalb habe man noch einmal in besonderer Weise darüber nachgedacht, wie man die Heizkosten deutlich reduzieren und trotzdem in Gemeinschaft bei-

einander sein könne. „Aus diesen Überlegungen ist dann die Idee der Winterkirche entstanden. Das heißt, analog zur Sommerkirche: Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden in der Winterzeit nur in der St. Johannis-Kirche und im Gemeindehaus Rahden statt.“ In dieser Zeit werden alle Gruppen und Kreise (auch der Konfirmandenunterricht) aus den Ortschaften im Gemeindehaus Rahden stattfinden. Die Gottesdienste werden vom 1. Advent bis Ostern ebenfalls als Zentralgottesdienste in der

St. Johannis Kirche gefeiert und – wie üblich – jeweils als Video-Gottesdienst aufgezeichnet. Von dieser Regelung ausgenommen sind nur die Gottesdienste am Heiligabend (24. Dezember) – diese finden wie gewohnt in den jeweiligen Kirchen in den Ortschaften statt. Ab Ostern sollen die Gottesdienste dann nach dem neuen Gottesdienstmodell jeden Sonntag in St. Johannis und einmal monatlich in den Ortschaften – Tonnenheide, Wehe, Varl, Alt-Espelkamp und Sichelhorst – erfolgen.

Tageskalender

■ Entsorgung

Stadt Rahden, Sa. 9 bis 12 Uhr Annahme von Elektro-Altgeräten auf dem Rathaus-Parkplatz, Lange Straße 9.

■ Bäder

Freibad Rahden, Sa. 9 bis 20 Uhr und So. 9 bis 20 Uhr geöffnet.
Hallen- und Freibad Wagenfeld, Sa. 7 bis 12 Uhr, 14 bis 18 Uhr und So. 8 bis 13 Uhr geöffnet.

■ Veranstaltungen

Grüne Rahden, Büro der Grünen Rahden, Gaststätte Zum Goldenen Hecht, Schnakenpohl 3, Sa. 11

Uhr Treffpunkt zur Wanderrung mit der grünen Abgeordneten Schahina Gambir am Schnakenpohl.

Sa. und So. großer Trödelmarkt in der Rahdener Innenstadt, So. verkaufsoffener Sonntag

■ Kinder und Jugendliche

Jugendcafé Rahden, Sa. 15 bis 19 Uhr geöffnet an der Langen Straße 24.

■ Politik

Grüne Rahden, Büro der Grünen Rahden, Winkelstraße 4, Sa. 13 Uhr Bürgersprechstunde.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht, wie ein Opa den Enkel zur Grundschule begleitet. Beide fahren Rad, steigen am Zebrastreifen der Langen Straße ab und schieben ihre Räder über den Streifen. Der Großvater ist

ein Vorbild, weil er seinem Enkel genau diese Vorgehensweise zeigt. Viele Kinder schieben nicht, sondern fahren ohne anzuhalten über den Zebrastreifen. Das ist gefährlich, weiß... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonentenservice
Dieter Wehbrink 05771/6088-17
Telefon 0521/585-100 Michael Nichau 05771/6088-19
Fax 0521/585-371 Fax 05771/6088-29
kundenservice@westfalen-blatt.de rahden@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0521/585-8 **Lokalsport**
Fax 0521/585-480 Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Gewerbliche Anzeigen Lars Krückemeyer 05741/3429-14
Telefon 05741/3429-26 Alexander Grohmann 05741/3429-14
Fax 05741/3429-30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Rahden
Steinstraße 6-8, 32369 Rahden www.westfalen-blatt.de



Blumenkübel-Pracht ist in Sicherheit

Diese herbstliche Pracht in den Blumenkübeln der Rahdener Innenstadt wurde kurzfristig „in Sicherheit“ gebracht. Die Kübel müssen in der Innenstadt vorübergehend dem großen Trödelmarkt Platz machen, der an diesem Wochenende viele Tausend Menschen nach Rahden locken wird. Ein verkaufsoffener Sonntag der Einzelhändler bereichert die Großveranstaltung.

Foto: Dieter Wehbrink

Rahdener Aspekte

Unerfreulich, aber notwendig

Von Dieter Wehbrink

Die Einschnitte, die die Kirchengemeinde Rahden notgedrungen vornehmen muss, sind keineswegs förderlich. Es ist zu befürchten, dass diese Ankündigungen auch in Rahden den unerfreulichen Trend der Kirchengemeinden noch verstärken könnten.

Niemand sollte aber Schelte mit dem Presbyterium und anderen engagierten Christen der Kirchengemeinde Rahden betreiben. Sie alle haben versucht, trotz der Probleme der Kirche soviel Schaden wie möglich abzuwenden. Dennoch: Die bewährte Seelsorge mit fünf Pfarrern, wie man sie in Rahden bei Trauer oder bei freudigen Ereignissen geschätzt hat, wird es so nicht mehr geben können. Das



tröstlich und selbstverständlich, dass in Rahden weiterhin die Beerdigung durch eine Pfarrerin oder einen Pfarrer erfolgen. Klar ist aber auch, dass es im Fall von Sterbehäufigkeiten nicht immer möglich ist, bei nur zwei Pfarrern die gewohnten Zeitspannen zwischen Sterbetag und Beisetzung beizubehalten. Auch hierfür muss man Verständnis haben.

Dass man in Rahden dazu übergeht, jene Pfarrer mit der Trauerfeier zu beauftragen, in deren Einzugsbereich die Verstorbenen vor dem Heimaufenthalt lebten, hat auch Vorteile. Es gab gelegentlich bei Angehörigen Enttäuschung darüber, dass ausgerechnet der so langjährig vertraute „eigene“ Pfarrer die Beerdigung nicht vollzog.